



Sammlung Theaterzettel

Der Freischütz

Langer, Ferdinand

1891-11-13

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 13. November 1891.

16. Vorstellung im Abonnement A.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regissen: Herr Hilbrandt.)

Ottokar, regierender Graf	Herr Starke I.	Jäger	Herr Eichrodt.
Kuno, gräflicher Erbsörster	Herr Hilbrandt.		Herr Bauer.
Agathe, seine Tochter	Fräul. Matura.		Herr Lösch.
Kennchen, ihre Verwandte	Frl. v. Bartberg.		Herr Peters.
Caspar, erster Jägerbursche	Herr Döring.	Bräutigamsfern	Fräul. Wagner.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Mittelhanjer.		Frl. Fries.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Moser.		Frau Schilling.
Ein Eremit	Herr Derichsch.		Fräul. Schubert.
Kilian, ein Bauer	Herr Rübiger.		

Gefolge. Jäger. Landleute. Musfanten. Bräutigamsfern. Erscheinungen.

Scene: Bühnen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Unpäßlich: Herr Knapp.

Ganze Logen:		Gewöhnliche Eintrittspreise:		Sperreplätze:	
Logen II. Rangß	M. 2.50 per Plaz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 3.50 per Plaz	Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:			
In der Reserveloge I. Rangß, 1. Reihe	M. 5.— per Plaz.	Stehplaz im ersten Parquet	M. 2.50 per Plaz.	Stehplaz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Parterre	" 1.70 " "	In der Reserveloge II. Rangß,) hinterer	" 1.70 " "
In der Reserveloge II. Rangß, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Reserveloge III. Rangß,) Ra am	" 1.50 " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" —.50 " "		
In der Reserveloge III. Rangß, 1. Reihe	" 2.50 " "				
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "				
In den Logen II. Rangß, 1. Reihe	" 3.50 " "				
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "				
In den Logen III. Rangß, 1. Reihe	" 2.50 " "				
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3–5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigsbaben durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr

Anfang 7 Uhr.

Ende $3\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Sponer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 13	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35)	
Nach Heidelberg, Buchs, Karlruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Leppenheim 10 Uhr 10		Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Sonntag, den 14. November 1891. 16. Vorstellung im Abonnement B.

Stützen der Gesellschaft.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen. Nach der unter Mitwirkung von Emma Klagenfeld vom Dichter veranstalteten deutschen Originalausgabe.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Sonntag 15.:	(17. Vorstellung im Abonnement A.) Die Meistersinger von Nürnberg.
Montag 16.:	(18. Vorstellung im Abonnement A.) Ferréol.